

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

hatte bei aller Geschicklichkeit, die die russische Führung in der Durchführung der Operationen im einzelnen gezeigt hatte, ihr Ansehen durch den Rückzug doch einen neuen Stoß erlitten, der um so empfindlicher war, als er gerade in die Zeit fiel, da der Zar selbst die Leitung der Operationen in die Hand genommen hatte, mit dem Entschluß, dem bisherigen Zurückweichen ein Ende zu machen.

3. Die Kämpfe der Njemen-Armee¹⁾ von Mitte August bis Ende September.

Karten 6 und 7, Skizzen 26 und 28.

Die Njemen-Armee unter General Otto von Below hatte um Mitte August eine Stärke von etwa sieben Infanterie- und sechs Kavallerie-Divisionen²⁾. Sie stand in einer Linie, die, nördlich von Janow beginnend, zur Swjenta, über den Birshi-See zum Niemenek, dann dessen Lauf folgend, über Mitau zum Rigaer Meerbusen verlief. Auf dieser gegen 300 Kilometer langen Front schienen etwa neun russische Infanterie- und acht Kavallerie-Divisionen³⁾ gegenüberzustehen. General von Below hatte wie bisher die Nordflanke des Ostheeres zu decken und suchte diese Aufgabe nach wie vor möglichst offensiv zu lösen. Seine Anfrage, ob die Armee später zum Vorgehen auf Wilna oder auf Riga bestimmt sei, hatte der Oberbefehlshaber Ost am 15. August dahin beantwortet, daß die Armee zum Vorgehen „auf Wilkomierz“ bereitzuhalten sei, also gegen Wilna. Als General von Below dann aber den Eindruck gewann, daß sich der Gegner, der noch soeben seinen linken Flügel südlich des Abschnittes Friedrichstadt—Mitau belästigt hatte, dort schwäche und nur noch aus wenig kampfkraftigen Truppen, Teilen des XXXVII. Korps und Kavallerie, bestehe, glaubte er, durch rasches Zugreifen an dieser Stelle Gelegenheit zu taktischem Erfolge zu haben, und entschloß sich, aus der Gegend von Bausk und östlich nach Norden vorzustößen. Der Oberbefehlshaber Ost gab im Befehl vom 19. August⁴⁾ sein Einverständnis.

Bis zum
19. August.

¹⁾ Anschluß an S. 468 ff.

²⁾ Vom rechten Flügel: Kav. Korps Riehtofen (S. R. R. 1 mit 4, 3. u. bayer. R. D.) und Gruppe Lauenstein (Gen. Rdo. XXXIX. R. R. mit Div. Bedmann u. 78. R. D.), I. R. R. (1. u. 36. R. D.), Gruppe Schmettow (S. R. R. 5 [neu aufgestellt] mit 41. S. D., 6, 2. u. 8. R. D.), Brig. Homeyer, 6. R. D. mit Abtlg. Libau u. 3. R. Br.

³⁾ Tatsächlich mehr als zehn Infanterie- und 9½ Kavallerie-Divisionen.

⁴⁾ S. 483.